



FOTO: [Airbase Ramstein – Klein-Amerika in der Pfalz \(fr.de\)](#)

02.05.2023 - Tagesausflug mit der „OG LU/MA“ nach Ramstein Besichtigung der AIR BASE und des Docu Center Ramstein

Die Luftwaffenstützpunkte Landstuhl und Ramstein wurden miteinander verschmolzen und bilden die AIR BASE. Das **86. Luftbrückengeschwader** ist Gastgeber. Homepage: [Über \(af.mil\)](#)

Die AIR BASE ist das Hauptquartier der United States Air Forces in Europe – Air Forces Africa und das Hauptquartier des Allied Air Command Ramstein, einer NATO-Kommandobehörde zur Führung von Luftstreitkräften. Das 1.400 ha große Areal mit Flughafen, Flugfeldern, militärischen Anlagen, weitläufigen Grünflächen und den vielen verschiedenen Einrichtungen ist beeindruckend. Nach der Zufahrt stiegen wir in Ramstein in den eigens von der OG LU/MA gemieteten Bus. Nach gründlicher Sicherheitskontrolle fädelt er sich in den regen Verkehr ein. Wir passierten, Verwaltungsgebäude, Lagerschuppen, Wohnkomplexe, Einfamilienhäuser und vieles mehr. Auf dem Gelände befindet sich in der Nähe einer der Kirchen das Denkmal für die Opfer der Flugschaukatastrophe von 1988, das aus dem Bus leider nur schlecht auszumachen war. Die Route für Besuchergruppen wird jedes Mal individuell genau festgelegt. Wir wurden ermahnt, uns an das Fotografierverbot zu halten. Unsere Begleiterin, eine charmante Deutsche, Angestellte des Verbindungsbüros, vermittelte uns interessante Informationen und Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelt auf der AIR BASE.

Für die dort lebenden GI's und ihre Familien wird gut gesorgt. In der größten amerikanischen Gemeinde außerhalb der USA sind KITA's, Kindergärten, Schulen, Arztpraxen, Schwimmbad, Fitness- und Freizeitmöglichkeiten, Kirchen, Supermarkt etc. vorhanden. Ein Hotel und andere Einrichtungen bieten Familienangehörigen, die zu Besuch kommen, und natürlich Staatsgästen aus aller Welt eine adäquate Unterkunft sowie Raum für internationale Treffen. Als Nato-Stützpunkt sind dort Bürogebäude für die Verbündeten aller Nationen. Der Flughafen mit Terminal und Hangar dient der Abwicklung des Transportes von Material und Menschen, der An- und Abreise Diensttuender und offizieller politischer, militärischer und anderer Gäste.

Aussteigen durften wir an dem Flugfeld, das der Wartung und Pflege der Maschinen vorbehalten ist.

Wir hatten das große Glück, eine Transportmaschine C-130 Hercules, die gerade gewartet wurde, besichtigen und auch ins Cockpit zu steigen zu dürfen.



Die Erlaubnis zum Betreten eines Flugzeuges kann nicht immer erteilt werden. Der Gang über das Rollfeld (Bitte schön zusammenbleiben!) bot Gelegenheit, die Füße zu vertreten und die kühle frische Luft zu genießen. Die Transportflugzeuge bieten keinen Komfort, sind total zweckorientiert mit wenig Verkleidung, vielen Vorrichtungen zum Befestigen von Waren und Material und einigen wegklappbaren Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Eine größere Anzahl Verwundeter kann befördert werden (Seitlich zwei erhöhte Sitze für Flugbegleiter, die die Fracht im Auge behalten und für das Be- und Entladen zuständig sind. Letzteres erfolgt unter Umständen auch aus der Luft über die hinter Klappe.). Die Atmosphäre in der abgestellten ruhig dastehenden Maschine vermittelt nur den Hauch einer Vorstellung, wie es wohl sein mag, in mehreren Tausend Metern Höhe bei laufenden Motoren, evtl. voll beladen und bei entsprechend niedrigen Außentemperaturen zu fliegen. Fotos im Inneren (ohne Blick in die Umgebung) waren erlaubt.



Nette Geste: An dem Flugzeug arbeitende GI's sahen, dass unsere Begleiterin von uns ein Erinnerungsfoto machen wollte, und stellten sich spontan dazu.

Kampfflugzeuge sind auf der AIR BASE in Ramstein nicht stationiert. Ausgediente Modelle von Kampf-Jets wurden auf Verkehrskreiseln montiert. Auf dem Flugplatz standen einige der ganz großen Transportmaschinen und ein Hubschrauber. Wir hatten einen guten Überblick über die langen Rollfelder und das ganze Areal, weil der Bus an einer erhöhten Stelle eine Weile stehenbleiben durfte, damit unsere Begleiterin uns erklären konnte was es zu sehen gab. Während der Evakuierungsaktion aus Afghanistan hat man 2021 7.000 Menschen zum Teil wochenlang versorgt und dafür Zelte aufgestellt. Die Verpflegung und Versorgung bis alle geimpft waren und weiterverteilt werden konnten war eine große Herausforderung für alle.

Internet: www.dc-ramstein.de



Nach dem Mittagessen im Restaurant Maxi besuchten wir das **DoCu Center Ramstein**. Die Ausstellung, die früher im Stadtmuseum untergebracht war, erreichten wir nach einem kurzen Spaziergang. Der Leiter Mario Aulenbacher führte uns durch die Ausstellung.

Die Historie der AIR BASE und das Zusammenleben von Deutschen und Amerikanern sind Themen der Ausstellung. Die Nachkriegszeit wird ebenso beleuchtet wie die jüngere Vergangenheit. Heitere und schicksalhafte Ereignisse wie das große Unglück bei der Flugschau 1988 sind in Wort und Bild dokumentiert. Die Geschichte der Amerikaner in Deutschland ist eng mit der der Bewohner in der Gegend verknüpft. Der fremde Lebensstil und nicht zuletzt die Musik haben Spuren hinterlassen. Eine sehenswerte Ausstellung!

Auf der Rückwanderung zum Bahnhof nutzten einige die Gelegenheit, das **Heimatmuseum von Ramstein und die Ausstellung zum Sonderthema Hausschlachtung** zu besuchen.

Der Besuch der **katholischen Kirche St. Nikolaus** ist ebenfalls lohnenswert. Eine Zierde sind u.a. die bunten Kirchenfenster und die schöne Holzdecke über dem Kirchenschiff, beeindruckend ist die stattliche Orgel.
[Katholische Kirche St. Nikolaus in Ramstein – Westpfalz Wiki.](#)

Der Bummel durch Ramstein führte uns am **Eiscafé Venezia** vorbei. Den guten Kaffee und die leckeren Eiskreationen sollte man sich nicht entgehen lassen - Gelegenheit, uns für die Heimfahrt zu stärken.

Diese verlief wie die Hinfahrt ohne Komplikationen. **Herzlichen Dank an Herrn Jürgen Schwichtenberg von der Ortsgruppe Ludwigshafen/Mannheim, für die gute Organisation und an die Ortsgruppe LU/MA für den finanziellen Zuschuss zu den Buskosten.**

Es war für alle 36 Teilnehmer verschiedener Ortsgruppen und Gäste ein besonderes Erlebnis. Angeregte Gespräche ließen die Zeit sozusagen wie im Flug vergehen.

Das Gruppenfoto und weitere Bilder sind in der Cloud über folgenden Link im Originalformat abrufbar:

<https://magentacloud.de/s/AXQmZTHa29r7nme>

Monika Birkholz, PWV-Rheingönheim, www.pwv-rheingoenheim.de – kontakt@pwv-rheingoenheim.de

Hinweis zum Datenschutz: Mitglieder unserer OG haben eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos unterschrieben. Bei diesem Ausflug waren aber auch PWV Mitglieder anderer Ortgruppen und Gäste dabei. Weil der Wunsch bestand, dass Aufnahmen – insbesondere vom Gruppenfoto – allen zugänglich gemacht werden, die bei dem Ausflug dabei waren, habe ich die Fotos in die Cloud gestellt und den Link wie angekündigt auf der Homepage veröffentlicht und ihn auch an die OG LU/MA weitergeleitet - vom Einverständnis der Beteiligten ausgehend. Sollte jemand trotzdem nicht einverstanden sein bitte ich um eine Nachricht. Das betreffende Foto wird gelöscht. (M.Birkholz)